

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 1

Artikel: Das Ergebnis der Nebelspalter-Umfrage : was wünscht das Schweizervolk dem Bundesrat zum neuen Jahr 1953?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-491935>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Ergebnis der **Nebelspalter**-Umfrage:



Viele hundert Glückwunschkarten häuften sich auf dem Redaktionspult. Es war eine Lust, sie zu sortieren. Der Nebelspalter hat nun die Wahl getroffen. Gehässige Texte wurden selbstverständlich zuunterst im Papierkorb versenkt. Denn nicht wahr, liebe Leser – wir wollen doch das Neujahr nett und freundlich anfangen und unsern lieben feuern Landesvätern auf artige Weise unsere Glückwünsche darbringen!

Was wünscht das Schweizervolk dem Bundesrat zum neuen Jahr 1953?

5 Preise à Fr. 20.—

Dem Bundesrat sieben Köpfe voll Weisheit – aber ohne Zöpfe! Zur Politik Nerven aus Eisen und Panzer zu kulantem Preisen.

Lothar Schreurs, Bern

Die wo ooni Vieh und Rebe, ooni AHV müend lebe, tüend hüt trotzdem, ooni zheusche, Glück zum Dreiefüzgi weusche.

Rud. Gerhart, Pfäffikon ZH

Mehr Festigkeit, weniger Festreden.

Franz von Matt, Stans

Für die Kleinen offene Augen, Die im Land auch etwas taugen, Taube Ohren für Konzerne, Die dem Staate nur zu gerne Uebers Ohr das Fell, das feine Ziehen möchten (vide Weine), Kraft und Mut zur guten Tat, Dieses wünscht dem Bundesrat, Ohne Pergament und Siegel, Frech und froh der kleine Igel.

Ed. Schmid, Grono

Was ich als Schweizer Frau dem Bundesrat zum neuen Jahr wünsche? – Einmal im Jahr ein Wort der Anerkennung.

Frau H. Wyss-Roelli, Luzern

Buchpreise

Mit Gesetzchen Keine Mätzchen – Statt Verbände Freie Hände.

Heinrich Frei, St. Gallen

Ich wüntsche öisem Bundesrat daß niemer Faischterglas iischlaat.

Jakob Büher, Zürich

Es ufrichtigs guets neus Jahr und als Present en Neudruck vo dr Bundesverfassung mit äxtra große Buechschtabe (wägem besser läse chöne!).

Ad. Rosenkranz-Düggelin, Romanshorn

Zügelt den Amtsschimmel etwas mehr und habt gut acht aufs hohe Militär!

Kurt Diggelmann, Zürich

Ich wünsche jedem Bundesrat viel Glück beim Bestehen der Samariterprüfung. Verbände sind genug vorhanden; aber er muß sie richtig um den Finger wickeln können.

Rich. Maag, Zürich

Dem Bundesrat wünsche ich vor allem eine gute Gesundheit; denn wer im neuen Jahr mit soviel Wurstkühen und saurem Weißwein zu tun hat, braucht einen guten Magen.

Dr. M. Riesen, Basel

Em Bundesraat fürs neu Jöörli rächt dicki Huut und fini Öörli.

Martha Leitz, Zürich

Denkt an die Bande, die alle verbinden und seid nicht nur den Verbänden verbunden!

Peter Bader, Basel

Was ich dem Bundesrat wünsche?

Einen neuen Boden fürs Faß der Bundesfinanzen.

Einen großen Hammer, damit er bei der Lösung seiner Probleme immer den Nagel auf den Kopf trifft.

Salz, um den Kommunisten die Suppe zu versalzen.

Einen Mokkalöffel, damit nicht immer mit der großen Kelle angerichtet wird.

Dr. R. Rieser, Bern

Sorg nid zwill für dini Buure. Heb mit andere ou Beduure.

Hans Huber, Bern

Unsern Landesvätern wünsche ich für 1953 ein recht dickes Fell, damit das Wasser kommender Jahrhundertfeiern ablaufen kann.

Grety Steinmann, Basel

Einen Büchsenöffner, um gewissen Obersten aus der Uniform zu helfen.

R. Villiger, Biel

I wüsch em Bundesrot, sging ringer, «la popularité» vom alte Minger!

Marg. Mislin-Peter, Dornach

Sei Reiter und nicht Karrengaul!

Wie ein guter Reiter fest und sicher auf seinem Pferd sitzt und ihm wenn nötig seinen Willen aufzwingt, so solltest Du die verschiedenen Aemter und Abteilungen des Bundes straffer im Zügel halten und Dich nicht wie ein getreues Handroß vor den «Bundeskarren» spannen lassen.

K. J. Ziegler, Wädenswil

Was ich dem Bundesrat wünsche? Einen sinnvollen Zimmerschmuck. Vielleicht eine hübsch eingerahmte Tafel mit dem tröstlichen Gotthelf-Wort: «Wer es allen recht machen will, ist ein Narr oder muß einer werden.»

R. Bühler, Wil

Ich wünsche unserem Bundesrat zum neuen Jahr ein eigenes Club-Fähnlein, etwa ein solches, wie jenes, wovon uns Gottfried Keller in seinem «Fähnlein der sieben Aufrechten» erzählt. Dazu wäre, für den jeweiligen Bannerträger, ein orthopädisches Korsettli mitzuliefern zur Stützung des Rückgrates, weil das Hochhalten dieses Fähnleins anfänglich für Ungeübte doch vielleicht einige Beschwer und Ermüdung mit sich bringen könnte.

René Matthes, Zürich

